

Tauernwindpark in Bau

Nach siebenjähriger Vorbereitungsphase ist es nun soweit. Der Bau des bis jetzt wohl ehrgeizigsten und innovativsten Windkraft – Projektes in Österreich ist im Gang. Erstmals wird im alpinen Bereich auf 1.900 Meter Höhe der Wind zur Stromproduktion genutzt.

Sowohl in der Projektierung als auch in der Planung mussten die Besonderheiten eines solchen Standortes mit seinen Anforderungen und Herausforderungen berücksichtigt und gelöst werden.

Der Tauernwindpark liegt auf dem Gemeindegebiet von Oberzeiring in der Nähe der Klosterneuburger Hütte. Der Höhenrücken zwischen Kobaldeck und Pichlerstein verläuft quer zur vorherrschenden Hauptwindrichtung und ist wegen seiner exponierten Lage sehr gut für den Betrieb von Windkraftanlagen geeignet. Die durchgeführten Windmessungen haben eine mittlere Windgeschwindigkeit von 7 m/s ergeben, was etwa den Windverhältnissen an der Nordseeküste entspricht.



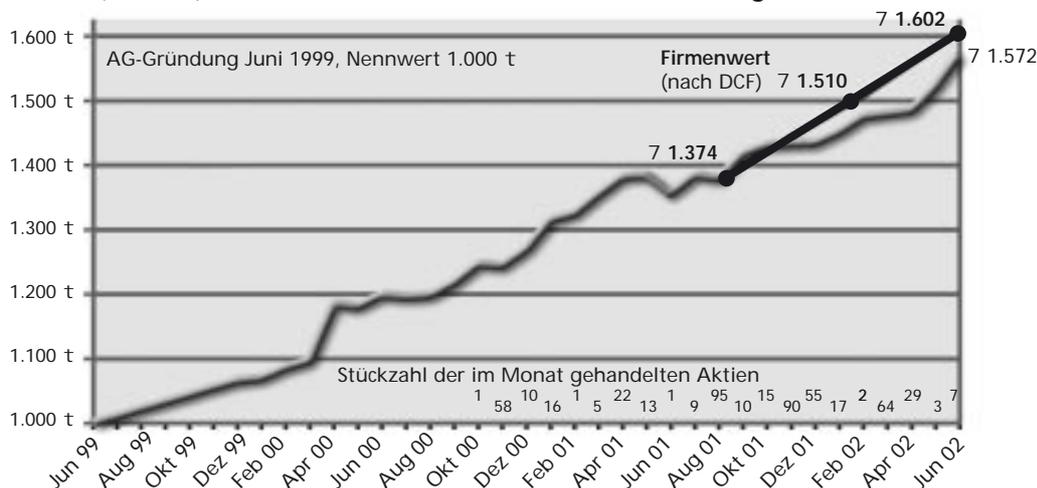
Blick auf die ersten Türme des Tauernwindparks.

Der Tauernwindpark wird aus elf Windkraftanlagen des Typs Vestas V66 mit einer Nennleistung von je 1,75 MW bestehen. Bei einer Gesamtleistung des Windparks von 19,25 MW wird an diesem Standort ein jährlicher Energieertrag von 40.000 MWh prognostiziert.

Schon bei der Standortwahl war die Sensibilität des Ökosystems der Alpen oberstes Kriterium. Windkraftanlagen sollen nirgends „wahllos in der Natur verstreut werden“.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Aktien-(Firmen-)wert sowie Rückkaufwert der WEB Windenergie Aktie





Editorial

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sowie Gesellschafterinnen und Gesellschafter der WEB Windenergie Gruppe

Das laufende Jahr ist bereits zur Hälfte um, und man kann sagen, dass die ersten sechs Monate durchaus ereignisreich waren. Im Februar wurde von der außerordentlichen HV der WEB Windenergie AG eine Kapitalerhöhung beschlossen und diese läuft mittlerweile sehr erfolgreich. Das Ziel von 40% der Zeichnungen innerhalb der Bezugsrechtsfrist dürfte erreicht werden. Die Prospektprüfung zur Kapitalerhöhung wurde heuer erstmals von der Interfides Wirtschaftsprüfungskanzlei durchgeführt. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2001 war die Alpen-Adria Wirtschaftsprüfung GmbH beauftragt. Für beide Prüfer war die WEB sozusagen Neuland und wurde umso genauer und sorgfältig durchleuchtet – in beiden Fällen mit sehr positiven Ergebnissen. Der geprüfte Jahresabschluss war auch eine Grundlage der diesjährigen HV, die am 5.7. in Waidhofen/Thaya stattfand. Zahlreiche Aktionäre nahmen daran teil und beschlossen, von den üblichen Tagesordnungspunkten abgesehen, auch die Verschmelzung der Windlicht (100% Tochter der WEB AG) mit der Mutterfirma. Damit ist ein weiterer Schritt zur Vereinfachung der Unternehmensstruktur in die Wege geleitet. Des weiteren wurde ein zusätzlicher Aufsichtsrat bestellt.

Erfreuliches tat sich auch im Kerngeschäft, dem Betrieb der Windkraftanlagen. Die im April errichteten Anlagen in Wien Breitenlee haben die ersten drei Monate Vollbetrieb mit guten Resultaten absolviert. Es wäre sicher verfrüht zu sagen, dass diese Mühlen die geplante Produktion übertreffen werden, aber es sieht derzeit danach aus. Nachdem die WEB interessiert ist die Standortpalette zu erweitern, wurde vor kurzem ein Anteil von 20% am wohl spektakulärsten österreichischen Windenergieprojekt – dem Tauernwindpark – erworben. Dies wird der erste Standort in der Steiermark sein, an dem wir beteiligt sind. Die Bauarbeiten sind voll im Gange, die Inbetriebnahme soll noch im Herbst stattfinden.

So steil wie die Zufahrt zum Tauernwindpark ist der Wert unserer Aktie zwar nicht gestiegen, aber die Aktie hat sich konstant sehr positiv entwickelt. Das liegt an mehreren Faktoren, wie z.B. langjährig gute Erträge bei Anlagen im Marchfeld. Es liegt aber auch an der Tarifanhebung in Niederösterreich per Juni. Diese Anpassung nach oben ermöglicht es uns, auch in Niederösterreich in Zukunft Standorte zu planen und ist ein Schritt in Richtung europäisches Niveau. Das ist wichtig, denn auch Europa ist unser Markt und es gibt noch viel zu tun. Wünsche Ihnen noch einen schönen, erholsamen Sommer und verbleibe

mit freundlichen Grüßen,
Andreas Pasielak

Fortsetzung von Seite 1



Der Logistikplatz, wo die angelieferten Anlagenteile für den Weitertransport auf den Berg zwischengelagert werden.

Am Standort des Tauernwindparks sind einerseits durch die Zuwegung zur nahe gelegenen Klosterneuburgerhütte und andererseits durch das direkt angrenzende Schigebiet Lachtal bereits Eingriffe in die Natur erfolgt, die Voraussetzung für die Erschließung des Gebietes für die Windkraftnutzung waren. Der Ausbau der Infrastruktur war daher nur ein kleiner Schritt im Zuge des Projektes. Auch beim Bau wird auf die Almböden besonders Rücksicht genommen, der Humus wird abgetragen, gelagert und wieder zur Rekultivierung eingesetzt.

Das immer wiederkehrende Thema der Beeinflussung von Wildtieren durch Windkraftanlagen wird beim Tauernwindpark in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, der Jägerschaft und verschiedenen Vereinen im Rahmen eines Projektes untersucht, auch um qualifizierte Entscheidungsgrundlagen für zukünftige Projekte zu schaffen.

Aber nicht nur der Naturschutz, auch die technischen Kriterien sind eine Herausforderung ersten Ranges. Die klimatischen Bedingungen machen eine Ausrüstung für den Winterbetrieb unter extremen Bedingungen notwendig, eine eigene Rotorblattheizung zur Verhinderung von Eisansatz wurde entwickelt.

Da der Anlagenhersteller nur bis zur Talsohle liefert, wurde ein eigener Logistikplatz angelegt, wo Rotoren, Türme und Maschinenhäuser vom „Norden“ kommend entladen werden, um anschließend auf Spezialtransportern der Firma Felbermayer die Bergstraße hochgefahren zu werden.

Der Transport der 33 Meter langen Rotorblätter wäre nur durch massivsten

Ausbau des Höhenweges möglich gewesen, hier wird es zu einer weiteren einmaligen Aktion kommen: Ende Juli (geplant sind der 26. oder 27.) werden die Rotorblätter vom Logistikplatz im Tal zur Baustelle mit Transporthubschraubern hochgefliegen!

Seit der Spatenstichfeier am 25. April geht der Bau am Windparkstandort Oberzeiring zügig voran. Die Ausbauarbeiten an der Höhenstraße sind abgeschlossen, die Kabelverlegung ist im Gange, die Fundamente sind ausgehoben und betoniert, mit dem Antransport und der Errichtung der Türme wurde bereits begonnen. Geschäftsführer der Tauernwind Windkraftanlagen GmbH, DI Johannes Trauttmansdorff: „Wir sind sehr zuversichtlich, den Zeitplan einhalten zu können. Wenn uns nicht ein Sturmtief an der Montage der Anlagen hindert, können wir im Frühherbst wie geplant ans Netz gehen.“

Gewaltige Eindrücke gewann auch Projektvorstand Andreas Dangl vom Montagebeginn der Tauernwind WKAs. Er stand ja vor einigen Jahren alpinen Projekten eher skeptisch gegenüber. „Nach mehrjähriger Auseinandersetzung mit dem Thema – so wurden zum Beispiel Extremstandorte in Nordfinland am 68. Breitengrad besucht – bis zur detaillierten Einsicht in die Planung des Tauernwindparks stehe ich nun sehr hoffnungsvoll dem Projekt gegenüber. Die beiden Geschäftsführer der Tauernwind, DI Johannes und Mag. Dorothea Trauttmansdorff arbeiten hier höchst professionell zusammen mit dem Planungsbüro Energiewerkstatt GmbH.“

Die ersten Türme wurden zum Teil bei einer Windgeschwindigkeit von 12 bis 15 m/s montiert. Bodo Herter, Vestas Montageleiter hat bereits über 2/3 aller österreichischen Vestas Anlagen montiert und ist vom Standort beeindruckt. „Ich bin seit acht Jahren in der WKA-Montage. Ein derartig eindrucksvolles und herausforderndes Projekt habe ich bis jetzt in meiner Karriere noch nicht umgesetzt. Es macht richtig Spaß in dieser alpinen Kulisse zu arbeiten.“

Noch eine Besonderheit des Projekts Tauernwindpark ist die Webcam, die am Standort installiert ist. Ursprünglich diente sie zur Beobachtung des Eisensors, jetzt stellt sie alle 20 Minuten ein aktuelles Bild ins Netz. Man kann damit den Bauverlauf des Windparks quasi live mitverfolgen.

Auf www.tauernwind.com ist darüber hinaus das gesamte Projekt umfassend und detailliert beschrieben, auch die aktuellen Termine (Hubschraubertransport!) sind dort zu finden. Selbstverständlich erhalten Interessentinnen und Interessenten auch im Tauernwind- und WEB – Büro telefonisch Auskunft.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bekanntheitsgrad des Tauernwindparks ist in der Region durch die gute Öffentlichkeitsarbeit von DI Trauttmansdorff sehr hoch.

Seit Mitte April ist die WEB Windenergie AG mit einem 20 % – Anteil Gesellschafterin der Tauernwind. Das bedeutet nicht nur einen neuen Standort für die WEB, sondern bringt auch die Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung am



Der Hauptplatz von Judenburg mit dem 74 Meter-Kran.

Tauernwindpark. Dazu fanden aus Anlass des Baubeginns erstmals Informationsveranstaltungen der WEB Windenergie AG vor Ort statt.

Am 3. Juli war Andreas Dangl im Silberhof in Oberzeiring zu Gast. Er stellte

in einem „klassischen“ Informationsabend die WEB Windenergie AG vor.

Am Samstag, den 6. Juli machte dann in der Bezirksstadt Judenburg am Hauptplatz ein 74 Meter hoher Kran Station. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Judenburg ermöglichte es uns, die WEB Windenergie AG in dieser spektakulären Form zu präsentieren. Den ganzen Tag über machten über 400 Personen von der Gelegenheit Gebrauch, die Stadt und ihre Umgebung aus einer noch nicht da gewesenen Perspektive zu betrachten. Besonders günstig war der Umstand, dass über den Dächern der Stadt auch der Tauernwindpark zu sehen war und somit Teil des beeindruckenden Panoramas war.

Da die Nutzung der Windenergie hier noch Neuland ist, ergaben sich zahlreiche interessante Gespräche und Diskussionen. Auch der Aspekt der Bürgerbeteiligung war neu und wurde sehr positiv aufgenommen.

Da auch das Wetter mitspielte, kann von einer rundum gelungenen Veranstaltung gesprochen werden, mit der die WEB Windenergie AG ihren Bekanntheitsgrad deutlich erhöhen und in einer neuen Region Fuß fassen konnte.



Andreas Dangl auf der Baustelle des Tauernwindparks.

Dritte ordentliche Hauptversammlung



Am Freitag, den 5. Juli fand die dritte ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG in Waidhofen an der Thaya statt. Der Stadtsaal bot bereits zum wiederholten Male einen würdigen Rahmen für dieses bedeutende Ereignis im Geschäftsjahr.

Der organisatorische Rahmen wurde optimiert, durch eine Neugestaltung der Schleusen im Eingangsbereich konnte der Stau beim Eintreffen der Aktionärinnen und Aktionäre diesmal vermieden werden. Stolz sind wir auf das Lob unseres Wirtschaftsprüfers Mag. Dr. Kraßnig von der ALPEN – ADRIA Wirtschaftsprüfungs GmbH. Er war knapp vor der Hauptversammlung (an der er wegen eines Termins leider nicht teilnehmen konnte) im Stadtsaal und meinte, dass wir mit unseren Vorbereitungen den Vergleich mit wesentlich größeren Unternehmen, wie zum Beispiel der KELAG, nicht zu scheuen brauchen.

Über 100 anwesende Personen hörten im ersten Tagesordnungspunkt den Lagebericht vom Vorstandsvorsitzenden Andreas Dangl und den Bericht von Finanzvorstand Andreas Pasielak.

Die Eckdaten dieser Berichte sind auch im Geschäftsbericht 2001 dokumentiert und waren Teil der Tischunterlagen.

Diesen Geschäftsbericht senden wir allen Interessierten gerne zu, bitte fordern Sie ihn im Büro Schwarzenberg an. Vor der Pause wurde sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat von der Hauptversammlung die Entlastung erteilt.

Nach der Einbringung der Windlicht GmbH als 100% Tochter in die WEB



Nach dem letzten offiziellen Windlicht Termin:
Andreas Pasielak, Karl Weiss, DI Johannes Trauttmansdorff und Andreas Dangl.

Windenergie AG im Vorjahr erfolgte diesmal die endgültige Verschmelzung der beiden Unternehmen. Dem entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung folgte unmittelbar im Anschluss an die Veranstaltung der letzte notwendige Notariatsakt, womit die Windlicht GmbH aufhörte zu bestehen.

Er setzt zur Zeit mit dem Bau des Tauernwindparks ein weiteres richtungsweisendes Projekt um und in der 20% -Beteiligung der WEB Windenergie AG in der Tauernwind GmbH kommt die Weiterführung einer jahrelangen, erfolgreichen Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Als letzter Tagesordnungspunkt wurde der Hauptversammlung die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien vorgeschlagen. Diese sollen von der WEB Windenergie AG in begrenzter Zahl erworben werden und sollen ausschließlich dem Zweck dienen, für Aufsichtsräte, Vorstände und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als leistungsbezogene Prämien ausgegeben zu werden. Der wesentliche Vorteil besteht darin, vom Finanzminister gewährte steuerliche Begünstigungen zu nutzen. Nach eingehender Diskussion genehmigte die Hauptversammlung diesen Punkt. Über den Umfang und die Aufteilung dieser Aktien ist der Hauptversammlung jährlich vom Vorstand Bericht zu erstatten.

Nach über vier Stunden Dauer konnte Vorstand Andreas Dangl die dritte ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG schließen, ein harter Kern von Aktionärinnen und Aktionären ließ es sich aber nicht nehmen, bei den Resten des Büffets diesen Tag noch diskutierend ausklingen zu lassen.



Hauptversammlung wählt neuen Aufsichtsrat:



Mag. Schweighofer stellt sich der Hauptversammlung vor

Wie bereits auf der außerordentlichen Hauptversammlung im Februar angekündigt, wurde diesmal den Aktionärinnen und Aktionären die Vergrößerung des Aufsichtsrates um eine Person mit wirtschaftlicher Kompetenz zur Beschlussfassung vorgelegt.

Es kandidierte Herr Mag. Josef Schweighofer aus Groß Gerungs und er wurde von der Hauptversammlung mit überwältigender Mehrheit in diese Funktion gewählt.

Mag. Josef Schweighofer

Geboren 1964 in Zwettl, wohnhaft in Wendelgraben, 3920 Groß Gerungs

Herr Mag. Schweighofer war nach einer Lehre als Bürokaufmann zwölf Jahre in diesem Beruf in einem heimlichen Gewerbebetrieb tätig, bevor er nach Ablegen der Studienberechtigungsprüfung ab 1994 ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien absolvierte.

Seit 1999 ist Herr Mag. Schweighofer bei der Moeller Gebäudeautomation KG, Schrems (vormals F & G Austria AG) beschäftigt und ist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, sowie Beteiligungs- und Vertriebscontrolling verantwortlich.

Herr Mag. Schweighofer zu seiner Motivation, als Aufsichtsrat bei der WEB Windenergie AG tätig zu sein: „Ich habe Interesse an unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen und bin bereit, gegenüber den Aktionären in einem Waldviertler Unternehmen mit ökologischem Betätigungsfeld und expansiver Unternehmensstrategie Verantwortung zu übernehmen.“



Stromproduktion der WEB-Gruppe – 2002

Standort	Leistung	Prognose	Gesamt 01	Gesamt 02	% der Jahres- prognose	Jan 02	Feb 02	Mär 02
WEB Windenergie AG - Österreich								
Grafenschlag I	600 kW	880.000	796.679	496.275	56%	113.030	157.817	75.372
Hagenbrunn I	600 kW	1.094.000	1.192.996	569.491	55%	107.234	111.113	123.802
Hagenbrunn II, III	2x660 kW	2.509.800	2.770.114	1.395.322	56%	252.735	249.430	291.180
Matzen	750 kW	1.385.000	1.577.149	847.817	61%	118.139	153.097	193.058
Michelbach	225 kW	487.000	518.482	253.827	52%	56.471	64.459	38.776
Oberstrahlbach	3x600 kW	2.040.000	1.951.391	1.255.890	62%	284.102	372.991	177.402
Parbasdorf III	600 kW	1.100.000	1.145.891	620.001	56%	94.555	120.474	142.262
Pottenbrunn I-V	5x500 kW	4.990.000	4.911.458	2.953.997	59%	661.925	667.602	350.649
Pottenbrunn VI, VII	2x600 kW	2.332.000	2.312.666	1.438.017	62%	343.498	311.393	169.163
Seyring II	660 kW	1.208.000	1.352.932	720.346	60%	128.219	139.303	145.987
Seyring III	750 kW	1.300.000	1.490.667	813.683	63%	137.645	154.881	169.021
Vösendorf	600 kW	890.000	920.920	473.939	53%	98.879	92.546	87.227
Breitenlee I-III	3x850 kW	4.230.000		1.127.168	27%	0	0	0
Summe Österreich	14.155 kW	24.445.800	20.941.345	12.992.773	53%			
WEB Windenergie AG - Deutschland								
WP Glaubitz	8x850 kW	10.104.000	1.291.545	5.265.361	52%	1.057.677	1.710.326	966.086
Görmin	660 kW	1.271.600	1.143.119	665.135	52%	153.258	163.040	121.087
Kühndorf	600 kW	500.000	439.267	278.320	56%	51.637	76.283	43.553
WP Upgant Schott	2x600 kW	2.666.715	2.408.358	1.590.223	60%	362.922	465.498	273.312
WP Weener	2x1.650 kW	5.817.600	4.706.099	2.881.560	50%	508.357	993.295	558.113
Summe Deutschland	12.560 kW	20.359.915	9.988.388	10.680.559	52%			
Beteiligungen der WEB Windenergie AG								
Simonsfeld KG 2%	116,4 kW	236.000	243.965	158.898	67%	29.895	32.607	32.580
WP Eschenau 30%	300 kW	600.000	517.364	300.671	50%	56.303	72.408	45.160
WP Stockerau 17,27%	415 kW	690.800	637.094	353.625	51%	57.763	77.277	72.435
WP Bruck/Leitha 4,44%	400 kW	688.200	814.510	440.520	64%	73.994	85.415	104.727
Summe Beteiligungen	1231,4 kW	2.215.000	2.212.933	1.253.714	57%			
SUMME WEB Windenergie AG Gesamt			33.142.666	11.019.493				
Stromproduktion der WEB-Gruppe – 2002 (Fortsetzung)								
Parbasdorf I, II	2x600 kW	2.200.000	2.371.641	1.220.993	55%	192.716	224.676	284.047
Hagenbrunn IV	660 kW	1.254.900	1.348.862	710.087	57%	126.740	127.002	145.157
Summe Steppenwind	1.860 kW	3.454.900	3.720.503	1.931.080				
Grafenschlag	600 kW	880.000	822.407	375.672	43%	116.689	143.424	0
WS Gerasdorf	600 kW	1.101.500	1.327.139	623.944	57%	100.173	131.045	146.448

Kraftwerksleistung der WEB Unternehmensgruppe in MW	31,119	Einsparung von CO ₂ nach österr. Aufbringungsstruktur in Tonnen	93.391
Jahresproduktionsvermögen der Kraftwerksleistung in MWh	52.500	Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	37.356
Versorgungsäquivalent in Haushalten	17.500	(Entspricht einer Menge von LKW-Tankwagen)	1.660
Bisherige Produktion der WEB Unternehmensgruppe in MWh	116.739	Investitionen Gesamt (in Mio. Euro)	32,10
		GesellschafterInnen	1.346

Wir weisen darauf hin, dass die Erträge von Steppenwind, Grafenschlag und Gerasdorf nicht zur WEB Windenergie AG gehören.

Kennzahlen WEB Windenergie Konzern 1. Quartal 2002 (in Euro)

Betriebsleistung	1.042.716
Aufwendungen (ohne Zinsen)	304.799
Abschreibung	347.246
Anlagevermögen	32.507.898
Umlaufvermögen	7.531.327
Kapital	13.121.958
Verbindlichkeit	22.070.023

Apr 02 Mai 02 Jun 02

61.914	58.505	29.637
89.561	99.175	65.606
221.039	218.707	162.231
126.124	152.024	105.375
29.526	34.380	30.215
133.845	158.811	128.739
84.806	106.905	70.999
371.441	405.638	496.742
181.074	199.646	233.243
106.138	121.908	78.791
124.930	136.867	90.339
64.378	73.893	57.016
308.511	475.095	343.562

648.511	396.726	486.035
69.241	55.168	103.341
52.858	26.216	27.773
167.006	160.307	161.178
267.997	289.174	264.624

22.879	25.036	15.901
31.948	41.107	53.745
45.956	62.425	37.769
56.306	68.028	52.050

161.906	212.554	145.094
109.695	121.133	80.360

3.448	59.889	52.222
55.882	115.696	74.700



Lagebericht Glaubitz und Breitenlee

Zwölf Anlagen zählt der Windpark Glaubitz in Sachsen – Anhalt. Acht davon stehen direkt im Eigentum der WEB Windenergie AG. Während der Montagearbeiten ab Oktober 2001 häuften sich zwar technische Probleme, konnten bis Jahreswechsel aber im wesentlichen behoben werden. Lediglich Schwierigkeiten in der technischen Handhabung der Fernüberwachung zogen sich bis in die Frühjahrsmonate. Zurückzuführen sind diese „Kinderkrankheiten“ auf die Maschinen neuen Typs, Vestas V 52: Die Anlagen unseres Parks stammen aus der ersten Auslieferungsserie und sind daher störungsanfälliger als Nachfolgeserien. Sämtliche bisher reparaturbedingten Stehzeiten sind durch Versicherungen abgedeckt. Vor allem die Ertragsergebnisse des Fe-

bruars bestätigten die positiven Erwartungen in den Standort. Die prognostizierte Jahresproduktion scheint ohne Probleme erreicht werden zu können.

Am 5. April 2002 ging die erste von drei Windkraftanlagen im Windpark Breitenlee, Wien – Donaustadt ans Netz. Die drei Vestas V 52 mit insgesamt 2,55 Megawatt installierter Nennleistung werden den Strombedarf von 1.400 Wiener Durchschnittshaushalten decken. Die zeitlich ein wenig verzögerten Montagearbeiten verliefen im wesentlichen reibungslos. Im Betrieb der Anlagen traten bislang keine außergewöhnlichen Probleme auf. Die kalkulierten Ertragsziele dürften nach ersten Hochrechnungen erreicht werden.

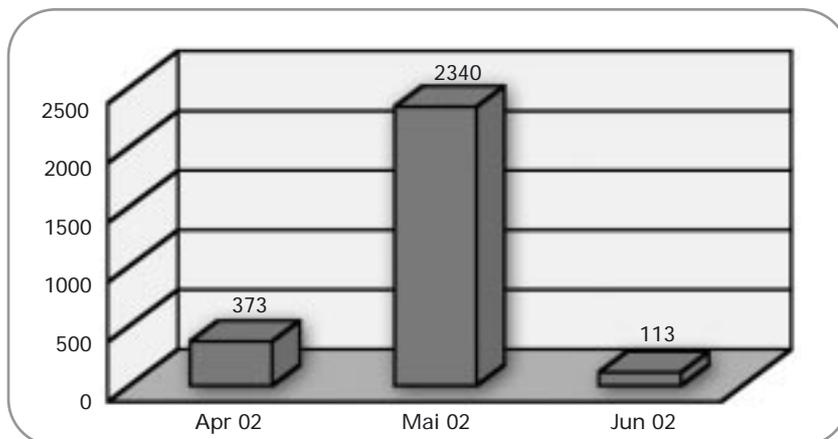
5. Kapitalerhöhung

Am 15. Mai zog Andreas Dangl dieses erste Resümee des Verlaufs der 5. Kapitalerhöhung:

Die ersten fünf Wochen der Kapitalerhöhung (KE) sind gelaufen. Folgende Fakten können festgehalten werden:

- Ca. 12% der „neuen Aktien“ sind gezeichnet. Davon etwa 55% durch persönlich wahrgenommene Bezugsrechte (BZR) sowie 45% durch übertragene (verkaufte) BZR. Ein definiertes Ziel der WEB ist die Zeichnung von mindestens 25% bis Ende Mai und mindestens 40% im Rahmen der Bezugsrechtsfrist bis Ende Juli.
- Zeichnungsaktivität verstärkt sich derzeit, da das Ende der „günstigsten Aktien“ naht (Preis bis Ende Mai 2002 EUR 1.440,-). Viele zeichnen dadurch erst jetzt.
- Die von der WEB geplante verstärkte Vertriebsaktivität durch die Altaktionäre, welche dadurch den Vorteil des Verkaufes des eigenen BZR haben, funktioniert scheinbar nur zum Teil. Es werden derzeit über 2.100 Bezugsrechte (ca. 25% aller Bezugsrechte) zum Verkauf angeboten. Es ist nicht zu erwarten, dass sich für alle Anbieter des BZR ein Käufer findet. Vor allem deshalb, da viele Neuinteressenten schlichtweg „nur Aktien zeichnen wollen“ und nicht mit für sie fremden Personen „handeln“ wollen.

Die Erwartungen über den Zeichnungsstand Ende Mai wurden dann deutlich übertroffen. 2.453 neue Aktien waren gezeichnet, was einem Prozentsatz von



29,7% entspricht. Dann ließ die Zahl der Zeichnungen nach, um seit Anfang Juli wieder zu steigen. Wir hoffen daher, die ursprüngliche Annahme von 40% über Bezugsrechte gezeichneten Aktien als unteres Limit doch zu überschreiten. Klar zeichnet sich jedoch ab, dass über die Bezugsrechtsliste bei weitem nicht alle BZR verkaufbar sein werden.

Im Lichte der Wertentwicklung des Unternehmens in den letzten Monaten und den Erwartungen an das zweite Halbjahr 2002 mit der Inbetriebnahme des Tauernwindparks und dem Baubeginn in Wörzburg muss aber festgestellt werden:

So günstig wie im Juli 2002 war die WEB Windenergie AG Aktie noch nie zu haben!

Unsere verstärkten Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit wie die zusätzliche Bewerbung der Stammtische und die neue Homepage werden hoffentlich dazu beitragen, die Bezugsrechtsfrist für möglichst viele Aktionärinnen und Aktionäre zu einem zufriedenstel-

lenden Abschluss zu bringen. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen nochmals möglichst vielen Leuten vermitteln, welche Chance in der Zeichnung von WEB – Aktien zum jetzigen Zeitpunkt steckt.

Nach dem Ende der Bezugsrechtsfrist erstreckt sich der Zeitraum der 5. Kapitalerhöhung noch bis Ende 2003, wobei der Ausgabepreis im August 2002 EUR 1.580,- beträgt und monatlich um EUR 10,- steigt.

Aus heutiger Sicht ist noch schwer zu beurteilen, wie schnell die Zeichnung aller Aktien ablaufen wird und wie das Verhältnis vom Ausgabepreis zur aktuellen Wertentwicklung sein wird.

Gerade die Erfahrungen der letzten Zeit wie mit der Kranaktion in Judenburg zeigen, wie wichtig die Erschließung „neuer Märkte“ ist. Wir werden daher im Herbst das Hauptaugenmerk darauf richten, in weiteren Teilen Österreichs bekannt zu werden und versuchen, Partnerinnen und Partner vor Ort für eine Zusammenarbeit zu gewinnen.

Neue www.windkraft.at geht online



„Der Juli bringt was Neues“. Wie ihnen eventuell schon aufgefallen ist, sind wir seit 1. Juli 2002 mit unserer Homepage www.windkraft.at, die sich in völlig neuem Outfit zeigt, online.

Die Homepage wird derzeit noch laufend ergänzt und erweitert. „Wichtig ist, dass es vor allem ein sehr aktuelles Medium ist“ sind sich das WEB- und das Lichtech- Team (als Ersteller und Betreiber) bewusst.

Wir sind stolz unser Unternehmen auch in Zukunft auf eine professionelle Art im Internet präsentieren zu können und laden Sie herzlich ein, im neu eingerichteten Forum mitzudiskutieren. Die webnewsgroup bleibt natürlich daneben bestehen.

Sehen Sie sich die neue Homepage der WEB an und helfen Sie uns mit Ihrer Kritik, sie möglichst anwenderfreundlich und informativ zu gestalten.

Firmenwert Juni 2002

Anlässlich der dritten ordentlichen Hauptversammlung wurde wieder der Firmenwert nach der DCF-Methode ermittelt. Das erfreuliche Ergebnis:

Euro 1.602,-

Dazu waren folgende veränderte Parameter in die Berechnung eingeflossen:

- Angekündigte Tarife in Wien (Projekt Breitenlee) sind im letzten Moment nicht verordnet worden. Beim letzten DCF im Februar 2002 war dieser jedoch in die Berechnung eingeflossen. Leider

ist dieser Tarif letztendlich wegen dem „Wiener KWK-Streit“ nicht rechtsgültig verordnet worden.

Faktor: kursmindernd

- Tauernwindbeteiligung (20%) wurde laut deren plausiblen Planrechnungszahlen in die Firmenwertberechnung integriert.

Faktor: kurserhöhend

- Neue NÖ-Einspeisetarife mit Wirkung 1.6.2002 in Kraft (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Faktor: kurserhöhend

- Anpassung der Produktion von WP Hagenbrunn, WP Seyring und WKA Matzen an die tatsächlichen Erträge. Positiverweise produzieren diese Anlagen etwas mehr als geplant. Vorsichtigerweise muss jedoch gesagt werden, dass nicht sicher ist, ob die Erträge im Marchfeld in den letzten fünf Jahren doch etwas über dem langjährigen Durchschnitt liegen. Exakte Langzeitdaten vor allem in großen Höhen (50 m über Boden) liegen nur bedingt vor.

Faktor: kurserhöhend

Neuer Slogan für die WEB Windenergie AG



Schreiben Sie
Ihr Geld ruhig
in den Wind

WEB
windenergie

www.windkraft.at

Das Thema, das bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der web-news-group im Frühjahr die größte Diskussionsbereitschaft auslöste, war die Aufforderung, bei der Suche nach einem neuen Slogan mit zu helfen. Neben der Möglichkeit, aus ungefähr 20 Vorschlägen den Favoriten auszuwählen, schlugen viele auch neue Entwürfe vor. Hier einige der (offensichtlich auch nicht immer ganz ernst gemeinten) Beiträge:

- WEB – am Strom der Zeit
- WEB ... wir machen Kohle aus Wind

- Stürmische Zeiten lieben wir
- WEB – Daher weht der Wind
- Schreiben Sie Ihr Geld ruhig in den Wind – WEB
- WEB – mit reiner Energie in eine lebenswerte Zukunft
- alles web oder was, ihr webts ja nicht richtig
- WEB – Windkraft erlaubt Beteiligung
- WEB – Aus Freude am Wind
- Windenergie vernünftig nutzen???
- (Na, ja, hört sich vielleicht etwas abgekupfert an)
- Wind Energy Business

Sowohl in der newsgroup als auch bürointern gab es eine klare Präferenz für „Schreiben Sie Ihr Geld ruhig in den Wind“, wobei dieser Slogan aber auch als einziger einige klar negative Bewertungen hatte. Als klarer Sieger ist er seit einiger Zeit auf Transparenten und T-Shirts im Einsatz, auch die Reaktionen in der Öffentlichkeit zeigen, dass er größtenteils sehr gut ankommt und in jedem Fall Beachtung findet und zu Diskussionen anregt.

Neues aus der österreichischen Energiepolitik

Am 27. Mai konnte WEB – Vorstand Andreas Dangl eine erfreuliche NEWS – Meldung herausgeben:

NÖ Landesregierung beschließt neue Mindesteinspeisepreise u.a. auch für Windenergie.

Positive Signale aus der NÖ Landesregierung. Mit Wirkung 1. Juni 2002 treten neue Einspeisetarife für erneuerbare Energien in Kraft. Davon sind auch alle niederösterreichischen WEB „Altanlagen“ betroffen.

Folgende Tarife wurden verordnet:
 Anlagen bis zum 1. Jänner 1999 in Betrieb genommen: bisher 5,66 bzw. 5,20 Cent, in Zukunft 6,69 Cent.
 Anlagen nach dem 1. Jänner 1999 bis zum 31.5.2002 in Betrieb genommen: bisher 6,68 Cent, in Zukunft 7,58 Cent.
 Anlagen ab dem 1. Juni 2002 in Betrieb genommen: 7,80 Cent.

Damit wurde ein sehr positives Signal seitens der NÖ Landesregierung gesetzt. Zwar liegen die Preise noch etwas unter jenen Tarifen in OÖ, Stmk., Ktn., und Vgb., aber die neuen Tarife stärken

und sichern die Windenergienutzung in NÖ deutlich ab.

Da die bestehenden niederösterreichischen WEB Anlagen davon betroffen sind, ergibt sich eine nicht unwesentliche Umsatzsteigerung. Der Firmenwert (und damit auch der Aktienwert) der WEB wird dadurch „einen kräftigen Schub erhalten“. **Damit zeigt sich nun, dass die WEB Aktie mit derzeit 1.440 EUR (für Bezugsrechtbesitzer) bzw. mit ca. 1.510 EUR (für Neuaktionäre, die ein Bezugsrecht erwerben) sehr günstig zu haben ist.**

Diese Entwicklung ist nicht zuletzt der erfolgreichen Arbeit der Interessensgemeinschaft Windkraft Österreich (IGW) zu verdanken. Wie wichtig diese ist und auch in Zukunft bleiben wird, zeigt die aktuelle Diskussion um ein österreichweites „Ökostromgesetz“.

Um die unterschiedlichen Voraussetzungen zur Nutzung erneuerbarer Energieträger (Wind, Wasserkraft, Biomasse) in den einzelnen Bundesländern bundesweit auszugleichen, ist ein Ökostromgesetz geplant, in dem erstmals

die Energiekompetenzen der Länder an den Bund übertragen werden sollen. Zur Zeit finden intensive Verhandlungen diesbezüglich statt, die Länder haben sich am 18. Juni auf für sie unerlässliche Punkte einer Neuregelung geeinigt:

- 1) Die Kompetenz für die Einspeisetariffestsetzung darf nicht zur E-Control wandern, sondern muss der Wirtschaftsminister erhalten.
- 2) Ablehnung einer Obergrenze (keine Deckelung der Erneuerbaren Energien).
- 3) Einspeisetarife müssen sich wie bisher an den durchschnittlichen Erzeugungskosten orientieren.
- 4) Bestandschutz für bestehende Projekte und Übergangsregelungen, die das Vertrauen der Investoren wahren.
- 5) Wiedereinführung von Einspeisetarifen bei der Kleinwasserkraft und ein Ende des Zertifikatssystems.

Das Gesetz soll noch vor der Sommerpause vom Nationalrat beschlossen werden, ob bis dahin eine Einigung erzielt werden kann und ob es für uns eine Besser- oder Schlechterstellung bedeutet, muss abgewartet werden.

Einspeisetarife in Österreich (Cent/kWh) (Quelle: IGW Interessensgemeinschaft Windkraft Österreich) Verordnungen in den Bundesländern Juni 2002

	Sommer NT ¹⁾ 22.00-6.00 h	Sommer HT ²⁾ 6.00-22.00 h	Winter NT ³⁾ 22.00-6.00 h	Winter HT ⁴⁾ 6.00-22.00 h	Mittelwert ⁵⁾
Burgenland					
<i>(Verordnung des Landeshauptmannes vom 24. April 02 Gültig bis zu einer Obergrenze der Abnahmepflicht von 3% Windenergie)</i>					
Alle Lieferungen	6,2	6,2	8,5	8,5	7,47
<i>Bei Anlagen mit Investitionsförderung ist ein Teil der Förderung kapitalisiert vom Tarif abzuziehen. Dieser Betrag zuzüglich 0,5 Cent ist der Einspeisetarif</i>					
Niederösterreich (Verordnung des Landeshauptmannes vom 22. Mai 02)					
<i>Gültig bis zu einer Obergrenze der Abnahmepflicht von 3% Windenergie</i>					
Anlagen nach dem 1. Juni 02	7,8	7,8	7,8	7,8	7,80
Anlagen nach dem 1. Jänner 99 und vor dem 1. Juni 2002	7,58	7,58	7,58	7,58	7,58
Anlagen vor dem 1. Jänner 99	6,69	6,69	6,69	6,69	6,69
Oberösterreich (Verordnung des Landeshauptmannes in Kraft seit 1. Februar 2002)					
<i>Gültig für Anlagen bis 3MW, die an einer Ausschreibung zum Zug gekommen sind</i>					
					9,26
Steiermark (Verordnung der Landeshauptfrau vom 22. März 2002)					
Alle Lieferungen	5,31	5,96	8,79	11,85	8,48
Kärnten (Verordnung des Landeshauptmannes in Kraft seit 1. Dezember 2001)					
Alle Lieferungen	10,75	10,75	10,75	10,75	10,75
Tirol (Verordnung des Landeshauptmannes vom 28. November 2001)					
<i>Gültig bis zu einer Obergrenze der Abnahmepflicht von 4% für alle Ökoenergien</i>					
Alle Lieferungen	8,28	8,28	8,28	8,28	8,28
Vorarlberg (Verordnung des Landeshauptmannes vom 25. September 2001)					
Alle Lieferungen	10,9	10,9	10,9	10,9	10,90

1) Sommer NT: April bis einschließlich September, Montag 0.00 bis 6.00 Uhr, Montag bis Freitag 22.00 bis 6.00 Uhr, Samstag 13.00 bis 0:00, Sonntag 0:00 bis 24:00
 2) Sommer HT: April bis einschließlich September, Montag bis Freitag 6.00 bis 22.00 Uhr, Samstag 6.00 bis 13.00
 3) Winter NT: Oktober bis einschließlich März, täglich 22.00 bis 6.00 Uhr
 4) Winter HT: Oktober bis einschließlich März, täglich 6.00 bis 22.00 Uhr
 5) Bei der Berechnung der Durchschnittstarife wurde eine Tarifgewichtung Sommer/Winter von 45% zu 55% angenommen

Veranstaltungen im Frühjahr



Der WEB-Messestand bei der „International Money Trend“ in Innsbruck.

Die im Zuge der fünften Kapitalerhöhung durchgeführten Veranstaltungen wurden sehr unterschiedlich angenommen. Bereits nach den ersten Stammtischen war klar, dass zusätzliche Werbung über das WEB – Umfeld hinaus notwendig war. Mit zahlreichen Postwurfsendungen und persönlichen Einladungen konnten zusätzliche Interessentinnen und Interessenten gewonnen werden.

Wenn auch nicht immer der Andrang so groß war wie bei den Windkraftanlagen in Oberstrahlbach am 14. Juni, wo die Parkplatzmisere sogar einen Gendarmerieeinsatz auslöste und WEB – Vorstand Andreas Dangl einen Spontanvortrag direkt bei den Windmühlen hielt, war der Besuch und vor allem das konkrete Interesse an der WEB – Aktie bei allen Veranstaltungen zufriedenstellend.

Kurzfristig organisiert wurde für den 25. und 26. Mai ein 80 Meter – Kran, mit dem wir beim „stonerun“ in Waidhofen/Thaya vertreten waren. Diese Veranstaltung sprach mit ihrem Programm (von Laufbewerben über das Gehen über ein Glutbett mit bloßen Füßen bis zu einem Feuerwerk) vorwiegend ein junges Publikum an. Dieses machte von unserem Angebot auch reichlich Gebrauch. Leider war der zweite Tag von der Witterung nicht sehr begünstigt, es regnete zeitweise stark.

Vom 11. bis 13. April war die WEB erstmals in Westösterreich präsent. In Innsbruck fand die Messe „International Money Trends“ (IMT) statt. Sie war leider von schwachem Publikumsbesuch geprägt, der WEB – Stand war aber ein Farbtupfer im Messegesehen, der viele Personen anlockte. Dadurch kamen auch sehr gute und intensive Gespräche und Kontakte zustande.

Besonders erfreulich verlief der Stammtisch am Vorabend in einem Innsbrucker Hotel. Die Möglichkeit zur persönlichen Kontaktaufnahme wurde von einigen Aktionären und Interessenten genutzt, ein Aktionär reiste sogar von Vorarlberg (mit öffentlichen Verkehrsmitteln) an! So fand ein interessanter und intensiver Informations- und Meinungsaustausch in einer entspannten Atmosphäre statt.

Termin – Vorankündigung

Der Sommer wird schneller vorbei sein als wir uns wünschen, daher hier eine Vorankündigung eines erfreulichen Ereignisses:

Eröffnung des Windparks Breitenlee am Samstag, den 7. September 2002. Bitte merken Sie diesen Termin vor, wir werden Ihnen natürlich zeitgerecht eine Einladung zusenden.

Neu im WEB-Büro in Schwarzenberg:



**Iveta
Mahringer**

Jahrgang 1964, geboren in Dacice; wohnhaft in Waidhofen an der Thaya Übersetzungen und Projektteilung

Österreich ist der Südmährerin in den vergangenen zwölf Jahren zur zweiten Heimat geworden. Nach sieben Jahren im Sekretariat eines tschechischen Jugendverbandes nützte sie die neuen Möglichkeiten nach der Samtenen Revolution und wechselte in den Elektrohändler nach Waidhofen an der Thaya. Es folgte eine mehrjährige Qualifizierung für Gesundheitsberufe, die schließlich in eine Teilzeitbeschäftigung in einer Facharztpraxis mündete. Daneben steht Iveta Mahringer der WEB Windenergie zehn Stunden wöchentlich zur Verfügung. Schwerpunktbereiche: Übersetzungen und Mitarbeit in der Projektteilung mit Schwerpunkt Tschechien.

Iveta Mahringer: „In Tschechien besteht in fast allen Öko-Bereichen noch enormes Entwicklungspotenzial. Gerade jetzt ist es besonders spannend, ein österreichisches Öko-Energie-Unternehmen beim Gang auf den tschechischen Markt zu begleiten. Meine persönliche Antwort auf die Atomindustrie ist die Zeichnung von WEB-Aktien. Damit bin ich eine der ersten tschechischen Windmüllerinnen.“





Projektliste WEB Windenergie AG

Stand 1.6.2002

Land	Region	Ort	Standorttype	Projektanteil (%)	Leistung (MW)	Anzahl (Stk. WKAs)	Realisierung (%)	Zeitraum
In Planung/Genehmigung								
A	Steiermark	Oberzeiring	Bergland	20	19,25	11	100	2.Hj.02
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig I	flach. Binnenl.	100	11,55	7	100	2.Hj.02
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig II	flach. Binnenl.	100	9,90	6	90	1.Hj.03
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig III	flach. Binnenl.	100	9,90	6	90	1.Hj.04
D	Mecklenburg	Pensin	flach. Binnenl.	100	6,00	3	70	1. Hj.03
E	Andalusien	Casares	hüg. Bergl.	100	6,80	8	60	2003/2004
E	Andalusien	Cortijo de Cuerra II	hüg. Binnenl.	100	36,00	18	40	2003/2004
A	Niederösterreich	Maustrenk-Zistersdorf	hüg. Binnenl.	100	18,00	9	60	ab 2004
A	Oberösterreich	Sternwind	Bergland	50	13,20	8	50	2003 / 2004
E	Andalusien	Sierra del Petrosa	hüg. Bergl.	100	21,25	25	40	2004/2005
E	Andalusien	Sierra de Arcas	hüg. Bergl.	100	15,00	17	35	2004/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	3,00	5	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	8,00	4	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	4,00	2	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	14,00	7	15	2003 / 2005
A	Burgenland		flach. Binnenl.					
In Vorprüfung								
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	5,10	6	10	2004 / 2005
A	Wien		flach. Binnenl.	100	5,10	6	10	ab 2004
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	45,00	15	10	2005 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	2,55	3	5	2005 / 2005
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,32	2	10	ab 2003
CZ	Erzgebirge		hüg. Binnenl.	50	21,78	33	10	ab 2003
CZ	Erzgebirge		hüg. Binnenl.	50	6,60	10	10	ab 2003
CZ	Riesengebirge		hüg. Binnenl.	50	3,40	4	40	ab 2003
CZ	Mittelmähren		hüg. Binnenl.	50	4,25	5	10	ab 2003
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2003
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2003
H			flach. Binnenl.	100	18,70		10	ab 2003
D	Mecklenburg-V.	Altentreptow	flach. Binnenl.	100	10,00	5	20	ab 2003
A			flach. Binnenl.	100	6,00	3	10	ab 2003
A			Bergland	20	20		10	ab 2004
A			Bergland	100	70,00	40	10	ab 2003
F								
	Schottland		hüg. Binnenl.	100	20,00		10	ab 2003
	Schottland		hüg. Bergl.	100	2,50		10	ab 2003
	Dominikanische Rep.		Küstenregion	50	3,00		5	ab 2002
A			hügelig	100	20,00		5	ab 2005
CZ			flach. Binnenl.	100	50,00		10	ab 2004

Beilage

Einem Teil dieser Ausgabe des WEB aktuell liegt eine Information der Solar Gesellschaft Katsdorf bei, einer engagierten Gruppe, die auch einige WEB – Aktionäre in ihren Reihen hat.



Schwarzenberg 12
 A-3834 Pfaffenschlag
 Waldviertel
 Tel. +43 (0) 2848/6336
 Fax +43 (0) 2848/6336-14
 E-mail: web@windkraft.at
<http://www.windkraft.at>